

Quo facilius finitimorum equitatum, si prædandi causa ad eos venisset, impedirent, teneris arboribus incisus atque inflexis, crebrisque in latitudinem ramis enatis & rubis sentibusque interjectis, effecerant, ut instar muri hæc sepes munimenta præberent, quo non modo non intrari, sed ne perspicere quidem posset. Conf. plur Jo. Just. Winckelman. *de veter. Westphal. lib. 2. cap. 1. n. 21. p. m. 244.* Sonst wird auch das Wort Landwehr zuweilen von einigen gebraucht pro territorio & districtu, vor ein Gebiet und Termeney/ oder auch vor eine Grenzscheidung/ ut ita inclusionem seu potius clausuram quandam finium, limitum ac terminorum, quibus territorium & jurisdictio ipsa denotatur ac terminatur, significet. Meischner. *tom. 3. decis. 33. n. 71. conf. Wehner. Obs. Pract. verb. Landwehr.* Wiewol man heut zu Tage auf die Landwehren eben nicht viel mehr achtet/ noch die Grenzen eines Landes eigentlich mehr damit entscheidet/ sondern vielmehr solche durch gewisse Steine/ so auf den Grenzen mit des Landes Herrn Wapen aufgerichtet werden/ zu bemercken pflaget.

Das XXIII. Capitel.

Holz = Ordnung.

Nachdem die Wälder und Geholz in beyden Unfern Graffschaften Holstein und Schaumburg durch vieles eine zeithero beschehenes raden/ gemachte Zuschläge und unordentlichen Hau in grossen Abbruch gerathen/ und wo demselben mit guter Ordnung in zeiten nicht vorgekommen werden solte/ zu vermuthen/ daß die Gehölze zuletzt ganz verwüstet/ und dahero Unsere Unterthanen aufm Lande und in Städten/ in höchste Beschwerung/ u. dahin wol gerathen werden/ daß sie von wegen Abgang des Holzes, ihre Güter/ Häuser u. Nahrung verlassen müstē. So